



**Gemeindeversammlung Schwyz
Zeughausareal Seewen, Erschliessungswerke
Mi 10. Dez 2025, 2000 Uhr
MythenForum, 6430 Schwyz**

**Stellungnahme zur Ausgabenbewilligung von 66 Mio CHF
Sprecher: KR Fredy ULRICH**

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident,

Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,

Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,

Ich darf ihm Namen der SVP Gemeinde Schwyz sprechen.

Hier geht es mit **66 Mio CHF** um die **grösste Ausgabenbewilligung aller Zeiten in der Gemeinde Schwyz**, obwohl wir bereits **mehr als 90 Mio CHF Nettoschuld** zu tragen haben.

Die SVP Ortspartei hat das Thema beraten, es lässt sich so auf den Punkt bringen:

Wir müssen wohl oder übel diese **Kröte schlucken**, ausspeuzen scheint keine Option mehr zu sein!

Wir müssen uns **Gedanken über das Verdauen dieser Kröte machen**.

Zu den Fakten:

Zuerst das **Positive**. Der Gemeinderat hat sich redlich um eine Lösung gekümmert, obwohl **nicht alles auf Stufe Gemeinde gehört**.

Auf Stufe **Bund** sind es die **armasuisse und die SBB**, welche der Gemeinde **«zwei Schwarze-Peter Karten»** zugespielt und Gelder versprochen haben.

Der **Kanton** spielt **«Schwarz-Peter Karten»** zu mit zwei Programmen und hat auch **Gelder in Aussicht gestellt**.

Sowohl der Bund als auch der Kanton haben jetzt ihre Zusagen reduziert!

Das Projekt ZHA hatte im Jahr 2017 **keinen einzigen finanziellen Anhaltspunkt, was das Projekt kosten wird**. Rückblickend wirkt dies wie eine Mogelpackung.

Das Areal hat ohne Kosten übernommen werden können. Der GR wurde zum **Immobilienhändler für Unterbaurechte, was keine GR-Aufgabe ist**.

Vor drei Jahren wurden für den Planungskredit ein erstes Mal Eckdaten von **47,5 Mio brutto und 10 Mio netto erwähnt**, weil mit erheblichen Subventionen gerechnet werden dürfe.

Seit ein paar Tagen kennen wir die neuen, gigantischen Zahlen.

Die Erschliessung ZHA kostet **66 Mio CHF** resp. **netto 28 Mio CHF**.

Innert 3 Jahren sind das je rund 20 Mio CHF mehr!

In der **Gesamtsumme** (ZHA und MBW) reden wir von **76 Mio brutto und 34 Mio CHF netto**.

Teilt man die Gesamtsummen durch die 44'000 m² ergeben sich **Erschliessungskosten pro m² sind:**
1727 CHF / m² brutto und
772 CHF / m² netto.

Der **Richtwert für Baulandpreise** aus dem Jahr 2023 zeigt für Seewen pro m2 in der Industrie- Gewerbezone zwischen 400 – 1000 CHF.

Man erkennt sofort, dass die brutto Erschliessungskosten höher sind als die Richtwerte für Baulandpreise.

Es wird klar, **die Kosten müssen reduziert werden.**

Oder man vergibt das Baurecht unter Preis an einen Investor, weil wir Bürger die Erschliessung bezahlen.

Wir sehen Optionen: 1. Den **Freiverlad ersatzlos streichen** und 2. die **Personenunterführung Süd um 10 Jahre verzögern.**

Beim Freiverlad hat die Gemeinde Schwyz nach dem ZHA den zweiten „**Schwarzen Peter**“ gezogen.

Diese Feststellung kommt aus dem **Richtplan des Kantons Schwyz** und dem **Kantonalen Konzept Gütertransport Schiene**. Und da staunt man!

Präzise Zahlen von SBB-Infra und Cargo fehlen.

In **Arth Goldau** gibt es zwei funktionale Freiverlade.

In **Brunnen** existiert der FV nur mehr auf dem Papier und er kann **nach dem Bau vom FV Schwyz Süd gestrichen werden.**

In **Schwyz** benutzt nur mehr HOLCIM Ingenbohl den FV als letzte grosse Firma ohne eigene FV-Lösung.

Aber jetzt kommt's dicker:

Was ist mit den vier privaten FV Möglichkeiten in Schwyz?

Wir können mit grösstmöglicher Sicherheit annehmen, dass die **vier privaten Gleisanschlüsse** der ArthurWeber AG, KIBAG, Victorinox und SENN/PLANZER AG **von der SBB für den Entscheid vergessen worden sind.**

Jetzt wird klar: Schwyz braucht keinen öffentlichen FV und wird trotzdem gezwungen für 14.6 Mio CHF Ersatz zu bauen. Obwohl in Goldau ein FV vorhanden ist.

Zudem zeichnet sich ab, dass auf dem neuen FV Schwyz Süd via MBW ein Grossteil des Gesteins des Steinbruchs Hettis aus Ingenbohl verladen werden soll, weil ja Brunnen und Goldau geschlossen werden soll.

Hier spielt die SVP Gemeinde Schwyz nicht mit. Das wird zurückgewiesen und darum wird diese Ausgabenbewilligung abgelehnt.

Dazu kommt die **Personenunterführung Süd**, die viel zu früh gebaut wird, das kann 10-15 Jahre warten.

Damit können 23.3 Mio CHF gestrichen resp. verzögert werden.

Wir haben knapp 91 Mio CHF Schulden. Der Schuldenberg wird jedes Jahr grösser und unsere Nachfahren erhalten ein Generationenprojekt das sie abstottern dürfen.

Es warten noch Schulhäuser für 48 Mio, das MythenForum für 10 Mio und, und, und. Der Finanzplan 2029 zeigt 152 Mio CHF Nettoschuld.

Der GR wiederholt immer wieder, wir haben die Pflicht zur Erschliessung: Eine Erschliessung von Industrie- und Gewerbeland im Wintersried hätte viel tiefere Kosten zur Folge, ist aber vom Kanton verwehrt worden. Das ZHA könnte auch rückgebaut werden und teilweise als Erholungspark ohne Erschliessung verwendet werden.

Sie sehen, die Kröte kann eigentlich nicht geschluckt werden und macht schon vorher **Verdaunungsprobleme**.

Darum stellen wir Anträge.

1. Das Teilprojekt Freiverlad muss ersatzlos gestrichen werden
2. Das Teilprojekt Personenunterführung Süd muss um 10-15 Jahre verzögert werden
3. Für das ganze Projekt muss eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt werden

Begründung:

Die Erschliessungskosten sind höher als die Richtpreise pro m².
Anhand genauer Preise pro m² Unterbaurecht muss abgeklärt werden, ob ein Investor überhaupt Interesse hat, oder der Bürger mit seinen Steuern einen Preis unter den Erschliessungskosten subventionieren muss.

Mit einer Wirtschaftlichkeitsprüfung soll die fehlende Tragbarkeitsabklärung aus dem Jahr 2020 nachgeholt werden.

Wir wollen **gesunde Gemeindefinanzen**.

Danke, für Ihre Aufmerksamkeit.